**EGE UNIVERSITÄT**

**ABTEILUNG FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR**

**BACHELORPROGRAMM**

# RICHTLINIEN FÜR DIE ERSTELLUNG VON BACHELORARBEITEN

# Inhaltsverzeichnis

**ERSTER TEIL** ..... 1

**Informationen zur Abschlussarbeit** ..... 1

1. Lehrziele ..... 2
2. Lernziele ..... 2
3. Plan für Wintersemester ..... 3
4. Lehrmaterialien ..... 4
5. Plan für Sommersemester ..... 5
6. Lehrmaterialien ..... 6

**ZWEITER TEIL** ..... 7

**Aufbau der Abschlussarbeit** ..... 7

1. Allgemeines ..... 8

1.1. Sprache und Schreibstil ..... 8

1.2. Seiteneigenschaften und -größe ..... 8

1.3. Seitennummerierung ..... 8

1.4. Schriftart und -größe ..... 8

1.5. Titel ..... 8

1.6. Zeilenabstand und Absatz ..... 8

1.7. Abkürzungen ..... 9

1.8. Zitierweise ..... 9

1.8.1.1. Direktes Zitat ..... 9

1.8.1.2. Indirektes Zitat ..... 10

1.9. Fußnote ..... 10

1.10. Literaturverzeichnis ..... 11

1.11. Zusammenfassende Tabelle ..... 12

2. Titelseite ..... 13

2.1. Titel der Arbeit ..... 13

2.2. Art der Abschlussarbeit ..... 13

2.3. Name des Bearbeiters ..... 13

2.4. Name der/des Betreuer:in ..... 13

2.5. Ort der Arbeit ..... 13

2.6. End-Datum der Arbeit ..... 13

3. Selbständigkeitserklärung ..... 13

4. Vorwort / Danksagung ..... 13

5. Abstract (Deutsch) ..... 13

6. Abstract (Türkisch) ..... 13

7. Inhaltsverzeichnis der Abschlussarbeit ..... 13
8. Abbildungsverzeichnis ..... 13
9. Abkürzungsverzeichnis ..... 13
10. Hauptteil ..... 13
10.1. Einleitung ..... 13
10.2. Theoretischer Teil ..... 13
10.3. Analyse ..... 13
10.4. Schlussbemerkungen / Diskussion der Ergebnisse ..... 13
10.5. Literaturverzeichnis ..... 13
11. Anhang ..... 13
12. Lebenslauf ..... 13
Beispielformat für die Abschlussarbeit ..... 14

# ERSTER TEIL

## Informationen zur Abschlussarbeit

## 1. Lehrziele

Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die während des Germanistikstudiums erworbenen Fachkenntnisse und Fähigkeiten in den Kontext einer Forschungsarbeit zu integrieren. Dies umfasst die Konzeption, Durchführung und wissenschaftliche Ethik beim Verfassen einer Forschungsarbeit. Der Kurs bereitet die Studierenden somit in optimaler Weise auf das Magisterstudium und das Berufsleben vor.

Diese Lehrveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester sollten die Studierenden das Thema ihrer Bearbeitung festlegen, die Abstracts verfassen und ihre Forschungsskizzen mündlich präsentieren. Im zweiten Semester ist die Forschungsarbeit abzuschließen, mündlich zu präsentieren und dem Betreuer am Ende des Semesters vorzulegen.

## 2. Lernziele

- ein Forschungsthema im Bereich der Germanistik eigenständig entwickeln und präzise formulieren.
- umfassende und zielgerichtete Literaturrecherchen durchzuführen, relevante Primär- und Sekundärquellen zu identifizieren und deren wissenschaftlichen Wert einzuschätzen.
- verschiedene wissenschaftliche Methoden der Textanalyse beherrschen und diese gezielt auf ihr Thema anwenden zu können.
- eine klare und schlüssige Argumentation zu entwickeln, die in ihrer Abschlussarbeit durch logische Strukturen und kohärente Thesen unterstützt wird.
- ihre Gedanken in einem akademischen Stil formulieren, der den Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten entspricht, inklusive korrekter Zitierweise.
- die Bedeutung von wissenschaftlicher Integrität und ethischen Standards in der Forschung zu verstehen und diese in ihrer Arbeit umzusetzen.
- die Forschungsfragen und Ergebnisse überzeugend zu präsentieren und auf Fragen des Publikums kompetent zu reagieren.
- ihre Fähigkeiten im Zeitmanagement und in der Planung zu entwickeln, um Abschlussarbeiten effizient zu organisieren und fristgerecht einzureichen.
- interdisziplinäre Ansätze zu integrieren, indem sie relevante Theorien und Methoden aus anderen Fachbereichen in ihre Forschung einbeziehen.

## 3. Plan für Wintersemester

| Woche | Thema |
|---|---|
| 1. Woche | Vorstellung des Seminars und Überblick über den Ablauf |
| 2. Woche | Literaturrecherche: Bibliotheksressourcen und Online-Datenbanken |
| 3. Woche | Überblick über verschiedene Forschungs- und Analysemethoden der Literaturwissenschaft/Sprachwissenschaft/Kulturwissenschaft |
| 4. Woche | Erhebung von Forschungsmaterial: Strategien, um Primär- und Sekundärquellen zu identifizieren und zu organisieren |
| 5. Woche | Aufbau und Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit |
| 6. Woche | Themenfindung: Strategien zur Identifikation relevanter Forschungsfragen |
| 7. Woche | Entwicklung von Forschungsfragen und Formulierung von Hypothesen |
| 8. Woche | Zwischenprüfung |
| 9. Woche | Syntaktisch-lexikalisch-stilistische Merkmale von Wissenschaftssprache mit praktischen Übungen |
| 10. Woche | Zitationsstil und Plagiate (APA, MLA, Chicago, Deutsche Zitierweise) |
| 11. Woche | Präsentationstechniken |
| 12. Woche | Feedback-Runde I: Präsentation des Exposés |
| 13. Woche | Feedback-Runde II: Präsentation des Exposés |
| 14. Woche | Feedback-Runde III: Präsentation des Exposés |
| 15. Woche | Abgabe des Exposés zur geplanten Abschlussarbeit |

## 4. Lehrmaterialien


- Fandrych, Christian, Schiekofer, Silke (2020): Wissenschaftssprache Deutsch, wissenschaftliche Arbeitsformen. Universität Leipzig, Herder Institut
- Lieberknecht, Agnes; May, Yomb (2019): Wissenschaftlich formulieren: ein Arbeitsbuch. Narr Studienbücher
- Moennighoff, Burkhard / Meyer-Krentler, Eckhardt (2019): Arbeitstechniken Literaturwissenschaft (18. Auflage). UTB

## 5. Plan für Sommersemester

| Woche | Thema |
|---|---|
| 1. Woche | Rückblick auf das erste Semester: Auswertung der Feedback-Runden und Zielsetzung für das zweite Semester |
| 2. Woche | Schreibwerkstatt zur Erstellung von Textabschnitten I |
| 3. Woche | Schreibwerkstatt zur Erstellung von Textabschnitten II |
| 4. Woche | Beratungsgespräch I |
| 5. Woche | Beratungsgespräch II |
| 6. Woche | Beratungsgespräch III |
| 7. Woche | Feiertag! |
| 8. Woche | Zwischenprüfung |
| 9. Woche | Endredaktion: Letzte Überarbeitungen und Formatierungsfragen |
| 10. Woche | Vorbereitung der Abschlusspräsentationen: Tipps für die Präsentation vor Publikum |
| 11. Woche | Präsentation der Abschlussarbeiten: Kurzvorträge der Studierenden |
| 12. Woche | Präsentation der Abschlussarbeiten: Kurzvorträge der Studierenden |
| 13. Woche | Feiertag! |
| 14. Woche | Präsentation der Abschlussarbeiten: Kurzvorträge der Studierenden |
| 15. Woche | Reflexion und Auswertung der Präsentationen: Feedback und konstruktive Kritik |
| 16. Woche | Abgabe der Abschlussarbeiten (max. 15-20 Seiten) |

## 6. Lehrmaterialien


- Fandrych, Christian, Schiekofer, Silke (2020): Wissenschaftssprache Deutsch, wissenschaftliche Arbeitsformen. Universität Leipzig, Herder Institut
- Lieberknecht, Agnes; May, Yomb (2019): Wissenschaftlich formulieren: ein Arbeitsbuch. Narr Studienbücher
- Moennighoff, Burkhard / Meyer-Krentler, Eckhardt (2019): Arbeitstechniken Literaturwissenschaft (18. Auflage). UTB

# ZWEITER TEIL

## Aufbau der Abschlussarbeit

# 1. Allgemeines

## 1.1. Sprache und Schreibstil

Die Bachelorarbeit sollte in einer formellen und sachlichen Sprache verfasst werden. Der Schreibstil sollte präzise, klar und strukturiert sein. Umgangssprache und persönliche Meinungen sollten vermieden werden. Fachtermini sind korrekt zu verwenden und gegebenenfalls zu erläutern. Die Sprache, in der die Abschlussarbeit verfasst wird, ist Deutsch. Für das Verfassen der Arbeit gelten die aktuellen Rechtschreibregeln, wobei die offizielle Duden-Website als Informationsquelle genutzt werden kann.

## 1.2. Seiteneigenschaften und -größe

Die Arbeit ist auf weißem Papier im Format A4 (210 x 297 mm) zu drucken. Dabei können die Vorder- und Rückseite des Papiers verwendet werden. Im Rahmen des Druck- und Vervielfältigungsprozesses sind alle Eingriffe zu vermeiden, welche die Klarheit des Textes beeinträchtigen könnten. Zudem ist am linken Rand des Papiers ein Rand von 2,5 cm sowie am rechten Rand des Papiers ein Rand von 3,0 cm, am oberen und unteren Rand des Papiers 2,5 cm einzuhalten.

## 1.3. Seitennummerierung

Es ist darauf zu achten, dass die Schriftart der Arbeit und die Schriftart der Seitenzahlen übereinstimmen. Auf dem äußeren Umschlag der Arbeit werden keine Seitenzahlen angebracht. Die Seiten von der Stellungnahme der Selbständigkeitserklärung bis zum Inhaltsverzeichnis werden mit römischen Ziffern (i,ii,iii,iv.) nummeriert. Ab dem Einleitungsteil der Arbeit wird mit westlich-arabischen Ziffern bei eins (1,2,3) begonnen.

## 1.4. Schriftart und -größe

Die Arbeit ist in der Schriftart Times New Roman, 12 Punto, Blocksatz und 1,5-fachem Zeilenabstand zu verfassen. Alle Seitenzahlen müssen in der unteren rechten Ecke der Seite in 10 Punto geschrieben werden. Die Fußnote sollen in der Schriftart Times New Roman mit 10 Punto geschrieben werden.

## 1.5. Titel

Überschriften sollen in Times New Roman und 14-Punkt-Schrift, Blocksatz und Fettdruck geschrieben sein.

## 1.6. Zeilenabstand und Absatz

Beim Verfassen von Abschlussarbeiten sollte ein Zeilenabstand von 1,5 verwendet werden. Der erste Absatz zu Beginn eines jeden Kapitels sollte einen Tabulator (1,25 cm) nach innen

beginnen. Die nachfolgenden Absätze sollten nicht eingerückt werden. Die Absätze sollten im Blocksatz formatiert werden. Bei der Integration von Tabellen, Grafiken oder Bildmaterialien in die Arbeit ist darauf zu achten, dass der folgende Absatz nicht eingerückt wird.

### 1.7. Abkürzungen

Abkürzungen sollten sparsam verwendet und beim ersten Auftreten erklärt werden (z.B. „Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)“). Nach der ersten Erläuterung dürfen sie als Abkürzungen weiterverwendet werden. Die Liste der Erklärungen zu den Abkürzungen sollte im Abschnitt **Abkürzungsverzeichnis** der Abschlussarbeit aufgeführt werden.

### 1.8. Zitierweise

Im Rahmen des Verfassens einer Diplomarbeit ist die Verwendung der Zitiermethode APA-7 zu empfehlen. Bezüglich der Angabe von Zitaten ist die In-Text-Methode zu bevorzugen. Die Erstellung eines Literaturverzeichnisses gemäß den Richtlinien der American Psychological Association-7 (APA-7) wird in der Folge näher erläutert.

#### 1.8.1.1. Direktes Zitat

Das direkte Zitat (wörtliche Zitierung) ist eine Zitiermethode für Ausdrücke, die wörtlich aus einer Quelle zitiert werden sollen. Aussagen, die nach dieser Methode in die Arbeit aufgenommen werden sollen, sind innerhalb des Textes in Anführungszeichen zu setzen, sofern sie nicht länger als 3 Zeilen sind. Direkte Zitate, die länger als 3 Zeilen sind, sollten als Blocktext angegeben und in der untersten Zeile eingefügt werden. Bei Zitaten, die länger als 3 Zeilen sind, müssen keine Anführungszeichen verwendet werden.

**Beispiel für direktes Zitat, das nicht länger als 3 Zeile ist:**

Darauffolgend werden infolge dieser Rezeption die „Kontrapunktik, Hybridität, Third Space, Mimikry oder Diaspora zunehmend ausdifferenziert, die eine transnational und transkulturell erweiterte Lektüre erfordern“ (Quellenangabe).

**Beispiel für direktes Zitat, das länger als 3 Zeilen ist:**

> Ich war bei Zellen, Insekten und Raubtieren gewesen und hielt mich in der Seele des Indianers, des schönsten aller wilden Menschen auf. Langsam näherte ich mich mir selber – dem intellektuellen Kaukasier, dem nervösen Nordlandmenschen – da war ich schon über mich hinaus, ich war in der Seele Slims, des Weltmenschen. (Quellenangabe)

Auffallend an dieser Textstelle ist die Behauptung des Protagonisten: je mehr er sich der Seele des Indianers nähert, desto mehr findet er sein eigenes Ich wieder.

#### 1.8.1.2. Indirektes Zitat

Bei indirekten Zitaten oder Paraphrasen wird der Gedanke eines Autors sinngemäß wiedergegeben, ohne wörtlich zu zitieren. Auch hier ist die Quelle mit einem Verweis zu nennen, jedoch ohne Anführungszeichen.

**Beispiel für indirektes Zitat:**

Mit diesen beiden Namen trägt die Figur einerseits ihre eigene einheimische Kultur in ihrer Identität, andererseits wird sie durch diese von den Kolonialisten zugewiesenen Neubenennung zivilisiert und erhält somit eine hybride Identität (Werkmeister, 2010:367).

**Beispiel für indirektes und direktes Zitat im Text**

Bei dieser Vormachtstellung geht es einerseits darum, die Kontrolle zu übernehmen, andererseits geht es darum, die ausgebeuteten Völker nach europäischen Maßnahmen zu gestalten sowie zu ‚kultivieren'. In diesem Sinne beschreibt Aimé Césaire die Beziehung zwischen den Kolonialisten und Kolonisierten als Herrschafts- und Unterwerfungsverhältnisse (Césaire, 2021:45). Seiner Meinung nach gibt es in den Kolonien nur „Zwang, Brutalität, Grausamkeit, Sadismus [und, G.B.] Spannung […], wo Kolonisatoren und Kolonisierte sich von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen" (Césaire, 2021:45).

### 1.9. Fußnote

Fußnoten sollten verwendet werden, wenn zusätzliche Informationen oder detaillierte Erklärungen erforderlich sind. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schriftgröße 10pt beträgt, der Zeilenabstand einfach ist und die Fußnoten im Blocksatz gesetzt werden. Beispiel für die Fußnoten.[1]

[1] Es sei darauf verwiesen, dass Theodor Leutwein die Kontrolle über den Aufstand nicht in dem gewünschten Maße erlangen konnte. In der Konsequenz wurde er von Bismarck entlassen und durch Lothar von Trotha ersetzt. Es kann mit hinreichender Sicherheit angenommen werden, dass Trotha im Vergleich zu Leutwein eine Reihe von brutaleren Maßnahmen ergriffen hat.

## 1.10. Literaturverzeichnis

**Beispiel für Literaturverzeichnis mit APA-7**

**Artikel in einer wissenschaftlichen Zeitschrift**

Böcking, C. (2014). Beyond binary identity politics? Ethnic, cultural and gendered othering in Feo Aladağ's Die Fremde. Studies in European Cinema, 11(3), 212–222. https://doi.org/10.1080/17411548.2014.972670

**Einzelautorenbuch**

Naiboglu, G. (2018). Post-unification Turkish German cinema: Work, globalisation and politics beyond representation. Palgrave Macmillan.

**Buch mit mehreren Autoren**

Bayrak, D., Dinç, E., Ekinci, Y., & Reininghaus, S. (Hrsg.). (2020). Der deutsch-türkische Film: Neue kulturwissenschaftliche Perspektiven (1. Aufl., Bd. 239). transcript Verlag. https://doi.org/10.14361/9783839454398

**Buchkapitel**

Turan, C. (2017). „Darf die Subalterne lachen?" In Ö. Alkın (Hrsg.), Deutsch-Türkische Filmkultur im Migrationskontext (S. 335–358). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-15352-6_15

**Thesis / Dissertation**

Yavuzkanat, İ. (2018). Darstellung des Familienphänomens in den Deutsch- Türkischen Filmen-Die Untersuchung von Problematiken in Deutsch Türkischen Ehen im Kulturellen Diskurs [Yüksek Lisans Tezi, Hacettepe Üniversitesi]. https://openaccess.hacettepe.edu.tr/xmlui/handle/11655/6077

**Zeitungsartikel**

Kappert, I. (2010, Februar 15). „Ich wollte nicht stigmatisieren". Die Tageszeitung: taz, 26.

**Webseite**

Helene Bukowski's „Milk Teeth": A Plausible Post-Apocalypse. (o. J.). Words Without Borders. Abgerufen 28. November 2023, von https://wordswithoutborders.org/book-reviews/helene-bukowskis-milk-teeth-a-plausible-post-apocalypse-kevin-canfield/

### 1.11. Zusammenfassende Tabelle

| | |
|---|---|
| Seiteneigenschaften und -größe | DIN A4<br>Rechts: 3 cm<br>Links: 2,5 cm<br>Oben: 2,5 cm<br>Unten: 2,5 cm<br>Blocksatz |
| Schriftart | Times New Roman |
| Seitennummerierung | Titelseite: ohne Nummerierung<br>Von der Selbstständigkeitserklärung bis zum Inhaltsverzeichnis: römische Ziffern (i,ii,iii,iv)<br>Ab dem Einleitungsteil mit westlich-arabischen Ziffern (1,2,3,4,) |
| Schriftgröße | **Titel**: 14 pt – Blocksatz - Fettdruck<br>**Haupttext**: 12 pt – Blocksatz mit 1,5 Zeilenabstand<br>**Fußnote**: 10 pt – Blocksatz – 1 Zeilenabstand |
| Seitenzahl | In der unteren rechten Ecke in 10 Punto |
| Zitierweise | APA-7 |

2. Titelseite
    2.1. Titel der Arbeit
    2.2. Art der Abschlussarbeit
    2.3. Name des Bearbeiters
    2.4. Name der/des Betreuer:in
    2.5. Ort der Arbeit
    2.6. End-Datum der Arbeit
3. Selbständigkeitserklärung
4. Vorwort / Danksagung
5. Abstract (Deutsch)
6. Abstract (Türkisch)
7. Inhaltsverzeichnis der Abschlussarbeit
8. Abbildungsverzeichnis
9. Abkürzungsverzeichnis
10. Hauptteil
    10.1. Einleitung
    10.2. Theoretischer Teil
    10.3. Analyse
    10.4. Schlussbemerkungen / Diskussion der Ergebnisse
    10.5. Literaturverzeichnis
11. Anhang
12. Lebenslauf

# Beispielformat für die Abschlussarbeit

**REPUBLIK TÜRKEI**

**EGE UNIVERSITÄT**

**Philosophische Fakultät**

**Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur**

# TITEL DER ARBEIT

BACHELORARBEIT

NAME DER STUDIERENDE

NAME DER BETREUER:IN

ORT

DATUM

**Selbstständigkeitserklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Abschlussarbeit selbst verfasst habe. Die verwendeten Quellen sind im Literaturverzeichnis eindeutig angegeben. Darüber hinaus wurden in geringem Umfang computergestützte Tools wie DeepL, ein deutschsprachiger Grammatikkorrekturdienst, ChatGPT und Gemini verwendet, um die Arbeit zu korrigieren, den Inhalt und die Grammatik zu überprüfen, in einigen Fällen unbekannte kontextbezogene Ausdrücke zu erklären und gelegentlich Brainstorming zu betreiben. Ich erkläre, dass ich in meiner gesamten Arbeit jegliche Elemente vermieden habe, die zu Plagiatsvorwürfen führen könnten, und dass ich meine Arbeit mit großer Sorgfalt und großem Aufwand erstellt habe.

Name der Person

Ort, Datum

Unterschrift

**Vorwort / Danksagung**

Name der Person

Ort, Datum

**Abstract (Deutsch)**

**Schlüsselwörter:**

**Özet**

**Anahtar Kelimeler:**

**Beispiel für Inhaltsverzeichnis**

**Vorwort……..……i**

**Abstract…….……ii**

**Özet……..…….…iii**

**Abbildungsverzeichnis…….....iv**

**Abkürzungsverzeichnis……..……v**

**1. Hauptitel……..….1**

**1.1. Unterüberschrift ……...…2**

**1.2. Unterüberschrift ……..……3**

**1.2.1. Unterüberschrift ……..…….4**

**1.2.1.1. Untertitel ……...……..5**

**1.2.1.2. Untertitel ……..……..6**

**1.2.2. Unterüberschrift ……...……7**

**1.3. Unterüberschrift …….……8**

**2. Haupttitel…….……9**

**2.1. Unterüberschrift ……10**

**2.2. Unterüberschrift ……11**

**2.2.1. Unterüberschrift ……12**

**2.2.1.1. Untertitel ……...13**

**2.2.1.2. Untertitel ……14**

**2.2.2. Unterüberschrift ……..15**

**2.3. Unterüberschrift …….16**

**3. Schlussbemerkungen / Diskussion der Ergebnisse……..17**

**4. Literaturverzeichnis……18**

**5. Anhang…….19**

**6. Lebenslauf……20**

**Beispiel für Literaturverzeichnis**

**APA-7**


Abraham, U. (1991). Natürliche Feinde für Eule und Wal: Haltungen der Klage und Anklage in Gedichten von Günter Herburger und HM Enzensberger.

Aberkane, A. (2021). Zwischen Bild und Wort: Die Landschaft als ökokritische Heterotopie in Christoph Heins Prosa. Germanica, 69, 105–118. https://doi.org/10.4000/germanica.15219

Büttner, M. (2015). Die „unerhörte Begebenheit "in der „Hundenovelle "von Marion Poschmann. GRIN Verlag.

Boßelmann, M., Kern, M., & Berns, U. (2023). Markierte Bäume als Geschichtsbilder in britischen Reiseberichten über Australien im 18. Und 19. Jahrhundert. Eine kunsthistorische Studie aus der Perspektive des Ecocriticism. Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky.

Cohn, H. D. (1941). Symbole in Adalbert Stifters „Studien" und „Bunten Steinen". Monatshefte für Deutschen Unterricht, 33(6), 241–264.

Costabile-Heming, C. A. (2015). Rereading Christa Wolf's Störfall following the 2011 Fukushima Catastrophe. In K. Gerstenberger & T. Nusser (Hrsg.), Catastrophe and Catharsis: Perspectives on Disaster and Redemption in German Culture and Beyond (S. 90–105). Boydell & Brewer.

Delisle, M. (2001). Weltuntergang ohne Ende: Ikonographie und Inszenierung der Katastrophe bei Christa Wolf, Peter Weiss und Hans Magnus Enzensberger (Bd. 346). Königshausen & Neumann.

Hummitzsch, T. (2022, September 2). Roman über Klimakatastrophe: Gewöhnt euch dran. Die Tageszeitung: taz. https://taz.de/!5877435/

Mering, S. von, Klocke, S. E., & Hosek, J. R. (2018). Nature, power and literature: Rereading Christa Wolf's Störfall. Nachrichten eines Tages as „ecological force" in times of climate crisis. In Christa Wolf: A Companion (S. 97–112). Walter de Gruyter GmbH. https://scholarworks.brandeis.edu/esploro/outputs/9924140624001921

Pichugin, A. E. (2010). Relationship to nature and ecology in the work of Ernst Kreuder. University of Pennsylvania.